

PB.W-01-134-2 Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

Antragsteller*in: Martin Reiher (KV Köln)

Änderungsantrag zu PB.W-01

Von Zeile 133 bis 134:

Grundstoffe schaffen wir Leitmärkte für CO₂-freie Produkte. In der Chemieindustrie wollen wir die Transformation weg von Öl und ~~Plastik~~Kunststoffen auf Basis fossiler Rohstoffe hin zu nachwachsenden ~~Rohstoffen~~sowie circulaeren Alternativen voranbringen.

Begründung

Mit Zustimmung des AK Klima und Umwelt (KV Köln)

Begründung: Der Begriff des Plastiks ist umgangssprachlich und irreführend, hier sollte besser von Kunststoffen gesprochen werden um wissenschaftlich zu beschreiben worum es geht. Zudem sind Kunststoffe (bzw. Plastik) nicht per se auf fossiler Basis bzw. klimaschädlich. Besser ist daher eine Transformation hin zu Kunststoffen, welche nicht auf fossilen Rohstoffen basieren und mehrere Lebenszyklen durchlaufen können. Ein Wandel von Öl zu nachwachsenden Rohstoffen ist definitiv Sinnvoll, aber die Verwendung von nachhaltigen Kunststoffen ist direkt hiermit verbunden und unumgänglich.

weitere Antragsteller*innen

Susanne Schwarz-Esser (KV Köln); Jana Dreston (KV Köln); Achim Stump (KV Köln); Sascha Heußen (KV Köln); Bernhard Ziegler (KV Frankfurt-Oder); Marvin Schuth (KV Köln); Georg Sieglén (KV Köln); Karl Hertkorn (KV Sigmaringen); Martin Gonzalez Granda (KV Köln); Hans Schwanitz (KV Köln); Heike Havermeier (KV Köln); Christian Althoff (KV Köln); Maj-Britt Sterba (KV Köln); Florian Lemmes (Köln KV); Roman Schulte (KV Köln); Stefan Behrens (KV Köln); Marvin Reschinsky (KV Köln); Anne Roth (KV Köln); Martin Gütgemann (KV Köln); Teresa Vegas Condines (KV Köln)